**Latein, Arbeitsplan Klasse 9.2**

**Beginn der Lektürephase**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtseinheiten** | **Sprachkompetenz** | **Textkompetenz** | **Kulturkompetenz** | **Allgemeiner Methodenerwerb** |
| 2. HalbjahrOriginallektüreLiterarische KleinformenoderCornelius Nepos: De viris illustribusCaesar, De bello Gallico | * beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz
* erstellen textbezogen semantische Felder
* festigen ihre Formenkenntnisse durch Wiederholung
* erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um die unregelmäßige Steigerung und Deponentien
* Der in der ersten Lektürephase begonnene Kompetenzerwerb wird fortgeführt
* beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen historiographischen Aufbauwortschatz.
* erstellen textbezogen semantische Felder.
* erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um Semideponentien, Verba defectiva, Indefinitpronomina, historisches Präsens, Konjunktiv im Relativsatz.
* identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats nd + esse einschließlich Dativus auctoris.\*
* erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI.
* überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes.
 | * erschließen einfache Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie
* arbeiten die wiederkehrenden textspezifischen Strukturen eines Textes heraus (Konnektoren, typische Textelemente)
* gewinnen exemplarisch Einblick in ein Thema, eine Gattung und eine Epoche der lat. Literatur
* verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge
* stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt
* treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein
* gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig
* benennen die zentrale Problemstellung des Textes
* benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Metapher, Personifikation, Hyperbaton, Ellipse, Trikolon und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion
* vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus
* Der in der ersten Lektürephase begonnene Kompetenzerwerb wird fortgeführt
* ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran: biographische, historische, geographische, politische Aspekte
* arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus
* wenden zunehmend selbstständig Texterschließungsstrategien an, z.B. Erstellen eines Tempusreliefs, Erkennen der auktorialen Erzählweise bei Caesar, semantische Felder…
* stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt

vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus | * nehmen das Weiterwirken der römischen Antike bewusst und kritisch wahr:
* zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf
* reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension
* entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln
* identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse als Fortwirken der Antike
* vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen
* setzen sich kritisch mit der Intention eines Rezeptionszeugnisses auseinander

Schwerpunkt auf dem Inhaltsbereich: Biographien wichtiger antiker Persönlichkeiten, Imperium Romanum* kennen die Biographie behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten: Caesar/ Nepos
* setzen sich mit dem Imperium Romanum und der Romanisierung auseinander
* zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf
* reflektieren römische Wertbegriffe (virtus, gloria, clementia, fides, amicitia…) und römisches Rechtsverständnis (bellum iustum) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension
* vergleichen einen erarbeiteten Text mit archäologischen Zeugnissen (Inschriften) und Rezeptionszeugnissen (Historiengemälde, Asterix-Comics)

setzen sich kritisch mit der Intention eines Rezeptionszeugnisses auseinander | nutzen ein zweisprachiges lateinisch-deutsches Wörterbuch für die selbstständige Übersetzung (sicheres Auffinden der Lemmata, Kenntnis der wichtigsten Abkürzungen, erster Überblick über die semantischen Möglichkeiten)nutzen angeleitet die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (Autor, Thema) heran |